

734953-2023 - Wettbewerb

Deutschland – Infusionspumpen – "Infusionstechnik inklusive Interoperabilitätsfunktion"

OJ S 233/2023 04/12/2023

Auftrags- oder Konzessionsbekanntmachung – Standardregelung
Lieferleistungen

1. Beschaffer

1.1. Beschaffer

Offizielle Bezeichnung: Klinikum Würzburg Mitte gGmbH

E-Mail: julian.theis@kwm-klinikum.de

Rechtsform des Erwerbers: Öffentliches Unternehmen

Tätigkeit des öffentlichen Auftraggebers: Gesundheit

2. Verfahren

2.1. Verfahren

Titel: "Infusionstechnik inklusive Interoperabilitätsfunktion"

Beschreibung: Die Beschaffung einer klinikweiten, homogenen Landschaft von Spritzen- und Infusionspumpen inklusive der benötigten Pumpenträger zur elektr. Spannungsversorgung, als mechanisches Ordnungssystem sowie zur bidirektionalen Datenübertragung. Der Beschaffungsgegenstand muss im Zuge der Digitalisierung die Möglichkeit zur Anbindung /Konnektivität an Subsysteme bieten. Hierbei sind die Anforderungen zur Interoperabilität zu berücksichtigen. Ziel ist ein „vernetztes, smartes u. intelligentes Netzwerk der Infusionstechnik“ als zukunftsorientierte Voraussetzung, um die Anforderungen der Digitalisierung in Richtung PDMS für dieses Geräte-Cluster zu realisieren.

Kennung des Verfahrens: 499886d0-75b9-49f7-95db-ec57dcd1f9a1

Interne Kennung: KWM-2023-FTB3-INF

Verfahrensart: Verhandlungsverfahren mit vorheriger Veröffentlichung eines Aufrufs zum Wettbewerb/Verhandlungsverfahren

2.1.1. Zweck

Art des Auftrags: Lieferleistungen

Haupteinstufung (cpv): 33194110 Infusionspumpen

2.1.2. Erfüllungsort

Land, Gliederung (NUTS): Würzburg, Kreisfreie Stadt (DE263)

Land: Deutschland

2.1.3. Wert

Geschätzter Wert ohne MwSt.: 0,00 EUR

2.1.4. Allgemeine Informationen

Zusätzliche Informationen: Objektive Kriterien sowie das Bewertungsvorgehen, zum Zwecke der Auswahl der Begrenzung der Bewerberanzahl, ergeben aus der Darstellung der "Technischen und beruflichen Leistungsfähigkeit" dieser Bekanntmachung.

Rechtsgrundlage:

Richtlinie 2014/24/EU

vgv -

2.1.5. Bedingungen für die Auftragsvergabe

Bedingungen für die Einreichung:

Der Bieter muss Angebote für alle Lose einreichen

2.1.6. Ausschlussgründe

Rein innerstaatliche Ausschlussgründe: Rein nationale Ausschlussgründe

5. Los

5.1. Los: LOT-0001

Titel: "Infusionstechnik inklusive Interoperabilitätsfunktion"

Beschreibung: Die Klinikum Würzburg Mitte gGmbH beabsichtigt mittels dieses Vergabeverfahrens die Beschaffung einer klinikweiten, homogenen Landschaft von Spritzen- und Infusionspumpen inklusive der benötigten Pumpenträger zur elektr.

Spannungsversorgung, als mechanisches Ordnungssystem sowie zur bidirektionalen Datenübertragung. Finanziert wird dieses Vorhaben mittels beantragter und bewilligter Fördermittel gem. § 19 Abs. 1 der Krankenhausstrukturfonds-Verordnung i.S.d.

Fördertatbestands 3 „Digitale Pflege- und Behandlungsdokumentation“ (gem. §19 Abs. 1 Nr. 3 KHSFV). Diese werden wiederum im Rahmen der Europäischen Aufbau- und Resilienzfazilität (AFG) von der Europäischen Union refinanziert. Der Beschaffungsgegenstand muss im Zuge der Digitalisierung die Möglichkeit zur Anbindung/Konnektivität an Subsysteme bieten. Hierbei sind die Anforderungen zur Interoperabilität zu berücksichtigen. Ziel ist ein „vernetztes, smartes u. intelligentes Netzwerk der Infusionstechnik“ als zukunftsorientierte Voraussetzung, um die folgenden Anforderungen der Digitalisierung in Richtung PDMS für dieses Geräte-Cluster überhaupt beherrschbar zu realisieren: • um die Infusionstechnik flächendeckend u. überhaupt sinnvoll Daten- u. IT-integrationsfähig zu machen. • um die Infusionstechnik zum PDMS u. zur Dokumentation in der digitalen Patientenakte des KIS zu integrieren.

Wesentliche Nutzeffekte / Zielsetzungen: • Schaffen einer zukunftsorientierten Integration zur EPA / Doku über eine „Bridge“ im Netzwerkverbund (= eine zentrale Schnittstelle zum PDMS). Doku von z.B. Medikament, Flowrate, infundiertes Volumen, Zeit, Boli, Unterbrechungen usw.

• Steigerung/Optimierung der Arzneimittel-Therapiesicherheit, weil im System die Apotheke eingebunden ist u. für eine zentral einheitliche u. standardisierte Auswahl der Infusionslösungen, z.B. auch Zytostatika (übertragen bis in die einzelnen Geräte) verantwortlich zuständig ist. • Steigerung/Optimierung der Patientensicherheit u.

Dokumentationsqualität, da am einzelnen Infusionsgerät a) das Medikament zur Bestätigung ausgewählt werden muss b) der Mitarbeiter sich per Barcodescan identifizieren muss c) der Patient eindeutig per Barcodescan identifiziert werden muss. • Beherrschbarkeit, weil flächendeckende Vereinheitlichung; Vermeidung von Fehlanwendungen. • Steigerung der Patientensicherheit durch Infusions-Überwachungszentralen (analog Patientenmonitoring) an allen Intensiv-Stützpunkten für sehr zeitnahe Controlling von Infusionsalarmen u.

Statusanzeigen. • Steigerung der Patientensicherheit durch zentrale technische Überwachung (Fehlermanagement, Wartung, Instandhaltungsmaßnahmen). • Zentrales

Medikamentenmanagement über die Apotheke. • Zentral beherrschbarer „Datenfluss“ von Infusions-Informationen via „Bridge“ (Schnittstelle) zum PDMS / KIS. Weitere Informationen zum Auftragsgegenstand sind den Vergabeunterlagen zu entnehmen. Der Beschaffungsgegenstand muss im Zuge der Digitalisierung die Möglichkeit zur Anbindung /Konnektivität an Subsysteme bieten. Hierbei sind die Anforderungen zur Interoperabilität zu berücksichtigen.

Interne Kennung: 0001

5.1.1. Zweck

Art des Auftrags: Lieferleistungen
Haupteinstufung (cpv): 33194110 Infusionspumpen

5.1.2. Erfüllungsort

Land, Gliederung (NUTS): Würzburg, Kreisfreie Stadt (DE263)
Land: Deutschland

5.1.3. Geschätzte Dauer

Laufzeit: 36 Monate

5.1.4. Verlängerung

Weitere Informationen zur Verlängerung: optionale Verlängerungsoptionen: 2 x 12 Monate

5.1.5. Wert

Geschätzter Wert ohne MwSt.: 0,00 EUR

5.1.6. Allgemeine Informationen

Die Namen und beruflichen Qualifikationen des zur Auftragsausführung eingesetzten Personals sind anzugeben: Nicht erforderlich
Auftragsvergabeprojekt ganz oder teilweise aus EU-Mitteln finanziert
Die Beschaffung fällt unter das Übereinkommen über das öffentliche Beschaffungswesen: ja
Diese Auftragsvergabe ist auch für kleine und mittlere Unternehmen (KMU) geeignet: nein

5.1.7. Strategische Auftragsvergabe

Ziel der strategischen Auftragsvergabe: Keine strategische Beschaffung

5.1.9. Eignungskriterien

Kriterium:

Art: Eignung zur Berufsausübung

Beschreibung des Auswahlkriteriums: Nachweis der Berechtigung zur erlaubten Berufsausübung durch Übersendung eines aktuellen Nachweises, nicht älter als sechs Monate vor dem Datum der EU-Bekanntmachung dieses Vergabeverfahrens, über die Eintragung in einem Berufs- oder Handelsregister oder auf andere Weise (je nach den Rechtsvorschriften des Staates, in dem der Bieter niedergelassen ist) gemäß Formblatt „Eigenerklärung zur Eignung“. Zusätzlich ist zum Zwecke der Abfrage beim Wettbewerbsregister das Formblatt "Abfrage Wettbewerbsregister" auszufüllen und einzureichen.

Anwendung dieses Kriteriums: Verwendet

Anhand der Kriterien werden die Bewerber ausgewählt, die zur zweiten Phase des Verfahrens eingeladen werden sollen

Kriterium:

Art: Wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit

Beschreibung des Auswahlkriteriums: Auflistung und kurze Beschreibung der Eignungskriterien: (a) Der Bewerber/ die Bewerbergemeinschaft muss zum Nachweis des Mindestjahresumsatzes für die letzten drei abgeschlossenen Geschäftsjahre 2020, 2021 und 2022, im Tätigkeitsbereich hat der Bewerber / die Bewerbergemeinschaft eine entsprechende Eigenerklärung nach dem Formblatt „Eigenerklärung zur Eignung“ vorlegen. (b) Der Bewerber /Bieter muss spätestens mit Auftragserteilung über eine Berufs- oder Betriebshaftpflichtversicherung für Personenschäden je Schadensfall sowie für Sach- und Vermögensschäden verfügen. Zum Nachweis einer entsprechenden Berufs- oder

Betriebshaftpflichtversicherung ist neben der Erklärung gemäß Formblatt „Eigenerklärung zur Eignung“ ein entsprechender Versicherungsschein oder ein Nachweis in Gestalt einer unwiderruflichen Deckungszusage eines Versicherers, dass im Falle des Zuschlags eine Versicherung mit den genannten Mindestsummen abgeschlossen wird, vorzulegen.

Geforderte Mindeststandards: zu (a): EUR 10.000.000,00 (netto). zu (b):

Haftungsdeckungssummen in Höhe von mindestens EUR 5.000.000,00 (in Worten: fünf Millionen) für Personenschäden je Schadensfall sowie in Höhe von mindestens EUR 2.500.000,00 (in Worten: zwei Millionen fünfhunderttausend) für Sach- und Vermögensschäden je Schadensfall.

Anwendung dieses Kriteriums: Verwendet

Anhand der Kriterien werden die Bewerber ausgewählt, die zur zweiten Phase des Verfahrens eingeladen werden sollen

Kriterium:

Art: Technische und berufliche Leistungsfähigkeit

Beschreibung des Auswahlkriteriums: 1. Nennung von 5 Referenzen in den letzten fünf Kalenderjahren (2018, 2019, 2020, 2021, 2022), bei denen in mindestens drei Fällen Leistungen erbracht wurden, welche mit den verfahrensgegenständlichen Leistungen vergleichbar sind. Insbesondere treffen folgende Kriterien für die von uns angegebenen Referenzen zu (Mindestanforderungen für die Vergleichbarkeit): a) Die referenzgegenständliche Infusionstechnik kommuniziert mittels IT-Schnittstellen mit einem Subsystem (PDMS). Benennen Sie hierzu auch das Subsystem. und b) die Schnittstelle ist mit diesem Subsystemhersteller abgestimmt. und c) die referenzgegenständliche Infusionstechnik wird bereits erfolgreich im Produktivbetrieb (nicht Testbetrieb) eingesetzt. Sofern diese Mindestanforderungen nicht erfüllt werden, führt dies zum Ausschluss im Verfahren. 2. Der Bewerber / das jeweilige Mitglied einer Bewerbergemeinschaft gibt in der „Eigenerklärung zur Eignung“ eine Eigenerklärung zum Lieferkettenmanagement innerhalb des Bewerberunternehmens ab. Das Lieferkettenmanagement muss ab dem 1. Januar 2023 den für das Bewerberunternehmen geltenden Anforderungen des LkSG entsprechen. 3. Der Bewerber / das jeweilige Mitglied einer Bewerbergemeinschaft hat unter Verwendung des Formblatts „Eigenerklärung zur Eignung“ eine Erklärung zu dem Vorliegen bzw. Nichtvorliegen der zwingenden und fakultativen Ausschlussgründe, abzugeben. 4. Der Bewerber / das jeweilige Mitglied einer Bewerbergemeinschaft hat die Anzahl der Inbetriebnahmen, welche mit den verfahrensgegenständlichen Leistungen vergleichbar sind, in den letzten drei Jahre. Die Anzahl der Inbetriebnahme sind per anno anzugeben (mit dem Teilnahmeantrag mittels Eigenerklärung vorzulegen). Die Inbetriebnahmen werden wie folgt bewertet: Anzahl der Inbetriebnahmen > 15 = 200 Punkte Anzahl der Inbetriebnahmen 11-15 = 100 Punkte Anzahl der Inbetriebnahmen 6-10 = 50 Punkte Anzahl der Inbetriebnahmen < 6 = 0 Punkte 5. Der Bewerber / das jeweilige Mitglied einer Bewerbergemeinschaft muss einen Nachweis einzureichen das die geforderten Interoperabilitätsstandards der Förderrichtlinien des BAS für die Umsetzung der KHZG-Projekte eingehalten werden. Dieses Kriterium wird wie folgt bewertet: aussagekräftiger Nachweis zur Einhaltung des Interoperabilitätsstandards = 100 Punkte keine Bestätigung der Einhaltung des Interoperabilitätsstandards = 0 Punkte 6. Der Bewerber / das jeweilige Mitglied einer Bewerbergemeinschaft hat die Anzahl der Projektmitarbeiter im Tätigkeitsbereich des Auftrags in Deutschland, die für die Inbetriebnahme zuständig sind (mit dem Teilnahmeantrag mittels Eigenerklärung vorzulegen). Hieraus wird ein Betreuungsschlüssel errechnet, der wie folgt bewertet wird: (Anzahl der Projektmitarbeiter / Inbetriebnahme)*10 Anzahl der Mitarbeiter > 3,0 = 200 Punkte Anzahl der Mitarbeiter 2,0 - 2,9 = 150 Punkte Anzahl der Mitarbeiter 1,0 - 1,9 = 100 Punkte Anzahl der Mitarbeiter < 1,0 = 50 Punkte 7. Der Bewerber / das jeweilige Mitglied einer

Bewerbergemeinschaft hat die Anzahl der Supportmitarbeiter im Tätigkeitsbereich des Auftrags in Deutschland (mit dem Teilnahmeantrag mittels Eigenerklärung vorzulegen). Hieraus wird ein Betreuungsschlüssel errechnet, der wie folgt bewertet wird: (Anzahl der Support-Mitarbeiter/ Inbetriebnahme)*10 Anzahl der Mitarbeiter > 3,0 = 200 Punkte Anzahl der Mitarbeiter 2,0 - 2,9 = 150 Punkte Anzahl der Mitarbeiter 1,0 - 1,9 = 100 Punkte Anzahl der Mitarbeiter < 1,0 = 50 Punkte 8. Nach welchem Qualitätssicherungssystem ist die Firma zertifiziert, § 46 Abs. 3 Nr. 3 VgV (mit dem Teilnahmeantrag mittels Eigenerklärung vorzulegen) Eigenerklärung = 100 Punkte keine Bestätigung einer Zertifizierung = 0 Punkte 9. Der Bewerber / das jeweilige Mitglied einer Bewerbergemeinschaft muss mittels des Formblatts „Eigenerklärung zur Eignung“ eine Erklärung einzureichen, aus der die durchschnittliche jährliche Beschäftigtenzahl des Unternehmens und die Zahl seiner Führungskräfte in den letzten drei Jahren ersichtlich ist. Mittels dieser Kriterien soll bei einer Überschreitung der Höchstzahl von fünf geeigneten Bewerbern eine Abstufung auf maximal fünf geeignete Bewerber erfolgen, die im Rahmen der zweiten Stufe des Verfahrens zur Angebotsabgabe aufgefordert werden. Dazu wertet die Vergabestelle die Teilnahmeanträge zunächst nach form- und fristgerechtem Eingang aus und prüft die Vollständigkeit der Unterlagen. Hierbei wird auch geprüft, ob der Bewerber die aufgestellten Mindestanforderungen an die Eignung (K.O.-Kriterien) erfüllt. Teilnahmeanträge, die die Mindestanforderungen nicht erfüllen, werden zwingend aus dem weiteren Vergabeverfahren ausgeschlossen. Die verbliebenen Teilnahmeanträge wertet die Vergabestelle im Hinblick auf die Auswahlkriterien gem. "Technische und berufliche Leistungsfähigkeit". Wären bei Zulassung der Bewerber auf dem letzten Rang mehr als die geplanten max. fünf Bewerber zuzulassen, entscheidet zwischen diesen punktgleichen Bewerbern jeweils der absolute Vorsprung bei den Kriterien 6 und 7 der "Technische und berufliche Leistungsfähigkeit" der Summe beider Betreuungsschlüssel.

Anwendung dieses Kriteriums: Verwendet

Anhand der Kriterien werden die Bewerber ausgewählt, die zur zweiten Phase des Verfahrens eingeladen werden sollen

Informationen über die zweite Phase eines zweiphasigen Verfahrens:

Mindestzahl der zur zweiten Phase des Verfahrens einzuladenden Bewerber: 3

Höchstzahl der zur zweiten Phase des Verfahrens einzuladenden Bewerber: 5

Das Verfahren wird in mehreren aufeinanderfolgenden Phasen durchgeführt. In jeder Phase können einige Teilnehmer ausgeschlossen werden

Der Erwerber behält sich das Recht vor, den Auftrag aufgrund der ursprünglichen Angebote ohne weitere Verhandlungen zu vergeben

5.1.10. Zuschlagskriterien

Begründung, warum die Gewichtung der Zuschlagskriterien nicht angegeben wurde: Der Preis ist nicht das einzige Zuschlagskriterium; alle Kriterien sind in den Vergabeunterlagen aufgeführt

5.1.11. Auftragsunterlagen

Sprachen, in denen die Auftragsunterlagen offiziell verfügbar sind: Deutsch

Internetadresse der Auftragsunterlagen: http://www.deutsche-evergabe.de/dashboards/dashboard_off/499886d0-75b9-49f7-95db-ec57dcd1f9a1

5.1.12. Bedingungen für die Auftragsvergabe

Verfahrensbedingungen:

Voraussichtliches Datum der Absendung der Aufforderungen zur Angebotseinreichung: 30/01 /2024

Bedingungen für die Einreichung:

Elektronische Einreichung: Erforderlich

Adresse für die Einreichung: http://www.deutsche-evergabe.de/dashboards/dashboard_off/499886d0-75b9-49f7-95db-ec57dcd1f9a1

Sprachen, in denen Angebote oder Teilnahmeanträge eingereicht werden können: Deutsch

Elektronischer Katalog: Nicht zulässig

Varianten: Nicht zulässig

Die Bieter können mehrere Angebote einreichen: Nicht zulässig

Frist für den Eingang der Teilnahmeanträge: 15/01/2024 12:00:00 (UTC+00:00)

Westeuropäische Zeit, GMT

Dauer, während der das Angebot gültig bleiben muss: 76 \$name_timeperiod.

DAYS_PLURAL_deu

Informationen, die nach Ablauf der Einreichungsfrist ergänzt werden können:

Nach Ermessen des Käufers können einige fehlenden Bieterunterlagen nach Fristablauf nachgereicht werden.

Zusätzliche Informationen: Bitte beachten: Um einen eventuellen Ausschluss des Angebotes zu vermeiden, legen Sie bitte die geforderten Nachweise und Erklärungen dem Angebot unbedingt vollständig bei.

Auftragsbedingungen:

Die Auftragsausführung muss im Rahmen von Programmen für geschützte

Beschäftigungsverhältnisse erfolgen: Nein

Elektronische Rechnungsstellung: Erforderlich

Aufträge werden elektronisch erteilt: nein

Zahlungen werden elektronisch geleistet: nein

5.1.15. Techniken

Rahmenvereinbarung:

Keine Rahmenvereinbarung

Informationen über das dynamische Beschaffungssystem:

Kein dynamisches Beschaffungssystem

5.1.16. Weitere Informationen, Schlichtung und Nachprüfung

Überprüfungsstelle: Vergabekammer Nordbayern bei der Regierung von Mittelfranken

Informationen über die Überprüfungsfristen: (1) Etwaige Vergabeverstöße muss der Bewerber /Bieter gemäß § 160 Abs. 3 Nr. 1 GWB innerhalb von 10 Tagen nach Kenntnisnahme rügen.

(2) Verstöße gegen Vergabevorschriften, die aufgrund der Bekanntmachung erkennbar sind, sind nach § 160 Abs. 3 Nr. 2 GWB spätestens bis zum Ablauf der in der Bekanntmachung benannten Frist zur Abgabe der Bewerbung oder der Angebote gegenüber dem Auftraggeber zu rügen. (3) Verstöße gegen Vergabevorschriften, die erst in den Vergabeunterlagen

erkennbar sind, sind nach § 160 Abs. 3 Nr. 3 GWB spätestens bis zum Ablauf der Frist zur Bewerbungs- oder Angebotsabgabe gegenüber dem Auftraggeber zu rügen. (4) Ein

Vergabenachprüfungsantrag ist nach § 160 Abs. 3 Nr. 4 GWB innerhalb von 15 Kalendertagen nach der Mitteilung des Auftraggebers, einer Rüge nicht abhelfen zu wollen, bei der Vergabekammer einzureichen.

Organisation, die zusätzliche Informationen über das Vergabeverfahren bereitstellt: Klinikum Würzburg Mitte gGmbH

Organisation, die Teilnahmeanträge entgegennimmt: Klinikum Würzburg Mitte gGmbH

TED eSender: Beschaffungsamt des BMI

8. Organisationen

8.1. ORG-0003

Offizielle Bezeichnung: Beschaffungsamt des BMI
Registrierungsnummer: 994-DOEVD-83
Stadt: Bonn
Postleitzahl: 53119
Land, Gliederung (NUTS): Bonn, Kreisfreie Stadt (DEA22)
Land: Deutschland
E-Mail: esender_hub@bescha.bund.de
Telefon: +49228996100

Rollen dieser Organisation:

TED eSender

8.1. ORG-0001

Offizielle Bezeichnung: Klinikum Würzburg Mitte gGmbH
Registrierungsnummer: 13224
Postanschrift: Salvatorstr. 7
Stadt: Würzburg
Postleitzahl: 97074
Land, Gliederung (NUTS): Würzburg, Kreisfreie Stadt (DE263)
Land: Deutschland
E-Mail: julian.theis@kwm-klinikum.de
Telefon: +49 9317917021

Internetadresse: <https://www.deutsche-evergabe.de>

Profil des Erwerbers: <https://www.deutsche-evergabe.de>

Rollen dieser Organisation:

Beschaffer

Organisation, die zusätzliche Informationen über das Vergabeverfahren bereitstellt

Organisation, die Teilnahmeanträge entgegennimmt

8.1. ORG-0002

Offizielle Bezeichnung: Vergabekammer Nordbayern bei der Regierung von Mittelfranken
Registrierungsnummer: 4b94f375-7b77-4c8f-9ff2-e227835f958c
Postanschrift: Promenade 27
Stadt: Ansbach
Postleitzahl: 91522
Land, Gliederung (NUTS): Würzburg, Kreisfreie Stadt (DE263)
Land: Deutschland
E-Mail: vergabekammer.nordbayern@reg-mfr.bayern.de
Telefon: +49 981531277

Rollen dieser Organisation:

Überprüfungsstelle

Informationen zur Bekanntmachung

Kennung/Fassung der Bekanntmachung: 499886d0-75b9-49f7-95db-ec57dcd1f9a1 - 01

Formulartyp: Wettbewerb

Art der Bekanntmachung: Auftrags- oder Konzessionsbekanntmachung – Standardregelung

Unterart der Bekanntmachung: 16

Datum der Übermittlung der Bekanntmachung: 01/12/2023 11:39:00 (UTC+00:00)

Westeuropäische Zeit, GMT

Sprachen, in denen diese Bekanntmachung offiziell verfügbar ist: Deutsch

Veröffentlichungsnummer der Bekanntmachung: 734953-2023

ABl. S – Nummer der Ausgabe: 233/2023

Datum der Veröffentlichung: 04/12/2023